



Butzbacher Zeitung

Suchbegriff: ProAbschluss i.Zshg.m. Hessen

08.07.2017

Verbreitete Auflage:

5.990

Anzeigenäquivalenz:

Tageszeitung / täglich

Reichweite:

12.459

Seite: 23 / unten links

51.097 - 9 - JAT - TZ - 33619928 -

## Larissa Albohn ist neuer Bildungscoach



GIESSEN. Larissa Albohn (r.) ist neuer Bildungscoach des Landkreises Gießen und ab sofort Ansprechpartnerin für die Initiative „Pro Abschluss“. Diese trägt als Teil der Qualifizierungsoffensive Landkreis Gießen dazu bei, an- und ungelernete Beschäftigte zum Berufsabschluss zu verhelfen und wird vom Land gefördert. „Wie das Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur der Goethe-Universität Frankfurt, ermittelte, sind in Unternehmen im Landkreis Gießen über 14 000 Menschen beschäftigt, die in ihrem aktuellen Tätigkeitsbereich keine Berufsausbildung absolviert haben“, berichtet Landrätin Anita Schneider. Hessenweit sind es mindestens 320 000 Personen. Hier setzt die Initiative Pro Abschluss an und fördert die Nachqualifizierung von Beschäftigten, damit diese ihren Berufsabschluss berufsbegleitend nachholen können. Interessierte Unternehmen können mit Albohn Kontakt aufnehmen: Tel. 0641/948226-20, albohn@tig-gmbh.de, www.qualifizierung-giessen.de.

Weiterbildung Hessen e.V.



# Butzbacher Zeitung

Butzbacher Zeitung

Suchbegriff: Nachqualifizierung i.Zshg.m. Hessen

15.08.2017

Verbreitete Auflage:

5.967

Anzeigenäquivalenz:

Tageszeitung / täglich

Reichweite:

12.889

Seite: 3 / unten Mitte

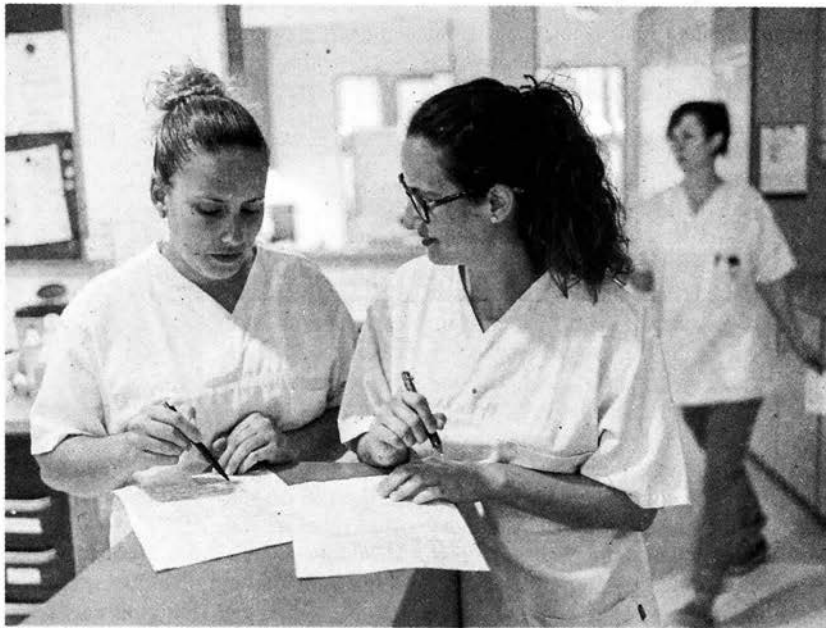
51.097 - 1 - SAJ - TZ - 33775334 -

# Hohe Hürden für ausländische Pflegekräfte

**SOZIALES** Schwierige Nachqualifizierung, weil Ausbildung im Heimatland oft zu theoretisch ist

**WIESBADEN** (dpa). 1255 Krankenpflegefachkräfte haben im vergangenen Jahr die Anerkennung ihres ausländischen Berufsabschluss in Hessen beantragt. Wie aus der Antwort des Sozialministeriums auf eine Kleine Anfrage der FDP-Fraktion im hessischen Landtag hervorgeht, mussten sich 439 von ihnen zunächst nachqualifizieren. Insgesamt hat das Regierungspräsidium Darmstadt 895 Fachkräften für ihren Abschluss das Prädikat „gleichwertig zu einer deutschen Qualifikation“ verliehen.

Mehr als die Hälfte dieser Anerkennungsverfahren bezog sich auf Abschlüsse, die außerhalb der EU abgelegt wurden. Von 184 dieser Fachkräfte wurde der Berufsabschluss direkt anerkannt, entweder weil ihre Ausbildung gleichwertig zu einer deutschen war oder weil sie bereits über ausreichend Berufserfahrung verfügten. 415 Personen mussten einen Anpassungs-



Die Krankenpflegerinnen Majida Subai (links) aus Bosnien und Alicia Bautista (Spanien) arbeiten im Markus Krankenhaus in Frankfurt.

Foto: dpa

lehrgang besuchen oder eine Kenntnisprüfung ablegen. Die meisten Pflegefachkräfte kamen aus Serbien, Bosnien und Herzegowina sowie Rumänien.

„Die große Herausforderung ist, dass viele Pflegekräfte aus dem Ausland über eine ganz andere Qualifikation verfügen“, sagt Lukas Slotala. Auf den Schreibtischen seiner Mitarbeiter beim Regierungspräsidium Darmstadt landen die Anträge der ausländischen Facharbeiter. Die meisten Antragsteller haben eine Hochschulqualifikation, schildert Slotala. Eine Altenpflegeausbildung etwa gebe es so nur in Deutschland, erklärt Slotala. Deshalb müssten die Antragsteller häufig noch ein Praktikum etwa in einem Krankenhaus machen, bevor ihr Abschluss anerkannt werden könne. In rund der Hälfte der Verfahren sei eine Eignungsbeziehungsweise Kenntnisprüfung oder ein Anpassungslehrgang notwendig.



<b>Butzbacher Zeitung</b>	<b>Suchbegriff: ProAbschluss i.Zshg.m. Hessen</b>		
06.10.2017	<b>Verbreitete Auflage:</b>	5.967	<b>Anzeigenäquivalenz:</b>
Tageszeitung / täglich	<b>Reichweite:</b>	12.889	Seite: 17 / oben links

51.097 - 2 - KG - TZ - 34011578 -

# Hilfe im Wettbewerb um Fachkräfte

**WEITERBILDUNG** „Pro Abschluss“ informiert am 17. Oktober in Butzbach über Qualifikation Beschäftigter

**BUTZBACH** (thg). Die Initiative „Pro Abschluss“ des Landes Hessen legt den Schwerpunkt auf die Nachqualifizierung von Beschäftigten, die

keinen Berufsabschluss haben oder die zwar einen Berufsabschluss haben, aber in einer anderen Tätigkeit als der erlernten arbeiten. Als Bildungscoach für den Wetteraukreis ist Dominic Seeberg von der gemeinnützigen Gesellschaft für Wirtschaftskunde (GfW) zuständig. Am Dienstag, 17. Oktober, stellt er mit einem Infomobil in Butzbach, In der Alböhn 9, auf dem Gelände des Baustoffhandels die Initiative und Perspektiven vor. Das Programm ist bis 2021 mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds ausgestattet.



In einem ersten Schritt informiert der Bildungscoach Betriebe darüber, wie sie den Anteil ungelerner Kräfte verringern und mit Fachkräften arbeiten können. Das Unternehmen findet dann heraus, welche Mitar-

beiter in Frage kommen. Der Coach führt im Anschluss im Betrieb konkrete Gespräche und zeigt mögliche Bildungsangebote auf. Grundsätzlich ist das Programm breit angelegt und nicht auf Branchen begrenzt. „Jeder kann mitmachen“, erläuterte Seeberg. Gefördert werden Weiterbildungsmaßnahmen im Sinne des Förderprogramms „Qualifizierungsscheck“ des Landes Hessen.

Seine Arbeit bezeichnete der Bildungscoach auch als die Suche nach der Stecknadel im Heuhaufen. Denn zunächst gelte es interessierte Betriebe zu finden. Und dann müssten die Mitarbeiter bereit sein zur weiteren Qualifikation. Denn in der Regel erfolge diese neben dem Vollzeitjob berufsbegleitend. „Bedingt durch den demografischen Wandel und den sich verschärfenden Wettbewerb um die besten Kräfte wird es für Unternehmen zunehmend schwerer, die entsprechenden Kandidaten zu finden und diese erfolgreich im Unternehmen – auch auf Dauer – zu integrieren“, beschreibt Seeberg. Die Fachkräftesicherung und die Bindung von Fachkräften an das Unternehmen würden sich mittelfristig als entscheidender Wettbewerbsvorteil gegenüber der Konkurrenz herausstellen.

Hessen ist das erste Bundesland, das dafür flächendeckende Beratungsstrukturen für diese Nachqualifizierung aufgebaut hat. Die Beratung ist kostenfrei. Sind die Voraussetzungen erfüllt, können Beschäftigte den Berufsabschluss nachholen.

Die Voraussetzung für die Inanspruchnahme der staatlichen Unterstützung durch „Pro Abschluss“ ist indes gering: Beschäftigte sollen mindestens 27 Jahre alt, in Hessen

wohnen und sozialversicherungspflichtig beschäftigt sein. Um zur Externenprüfung an den Kammern zugelassen zu werden, sollten sie in der Regel bereits das Anderthalbfache der Ausbildungszeit in der Tätigkeit gearbeitet haben – also für einen zweijährigen Ausbildungsberuf drei Jahre die Tätigkeit ausüben.

Die GfW berät Unternehmen und deren Angestellte der Wetterau. „Die kostenfreie und ergebnisoffene Beratung zu dem Projekt und zu Fragen der Weiterbildung kann übrigens auch andere Förderwege als Pro Abschluss ergeben“, so Seeberg. Informationen zur Initiative gibt es auch auf [www.proabschluss.de](http://www.proabschluss.de) sowie bei Bildungscoach Seeberg, Tel. 0151/59042962.

Weiterbildung Hessen e.V.



# Butzbacher Zeitung

Butzbacher Zeitung

Suchbegriff: ProAbschluss i.Zshg.m. Hessen

12.10.2017

Verbreitete Auflage:

5.967

Anzeigenäquivalenz:

Tageszeitung / täglich

Reichweite:

12.889

Seite: 19 / Mitte links

51.097 - 3 - AK - TZ - 34045083 -

## Am Dienstag in Butzbach Info zu „Pro Abschluss“

**BUTZBACH** (pd). Das Infomobil der Initiative „Pro Abschluss“ ist am Dienstag, 17. Oktober, von 11.00 bis 15.00 Uhr auf dem Parkplatz des Bauzentrums Gerhardt, In der Alböhn 9, in Butzbach zu Gast. Die kostenlose Beratung von Bildungskoach Dominic Seeberg richtet sich an Beschäftigte aus kleinen und mittelständischen Betrieben. Unter dem Motto „gezielte Förderung bis zum Berufsabschluss“ fördert „Pro Abschluss“ Arbeitnehmer, die in ihrem derzeitigen Tätigkeitsfeld einen Berufsabschluss erwerben möchten. Das Land fördert abschlussbezogene Maßnahmen im Rahmen der Initiative mit einem Qualifizierungsscheck von bis zu 4000 Euro. Informationen gibt es unter [www.proabschluss.de](http://www.proabschluss.de) oder 0151/59042962.

Weiterbildung Hessen e.V.



# Butzbacher Zeitung

Butzbacher Zeitung



Suchbegriff: ProAbschluss i.Zshg.m. Hessen

18.10.2017

Verbreitete Auflage:

5.889

Anzeigenäquivalenz:

Tageszeitung / täglich

Reichweite:

12.720

Seite: 25 / oben links

51.097 - 6 - NV - TZ - 34074260 -

# Man geht immer mit Informationen

Pro Abschluss will mehr Fachkräfte in Unternehmen bringen

**BUTZBACH** (mr). Mehr Fachkräfte in ein Unternehmen zu bringen, das ist das Ziel des vom Land Hessen geförderten Programms „Pro Abschluss“. Der Hessische Minister für Wirtschaft, Tarek al Wazir, möchte mit der Auflage des Programms einen weiteren Weg öffnen, damit un-/angelernte Kräfte einen qualifizierten Abschluss nachholen können und damit den hessischen klein- und mittelständischen Unternehmen mehr qualifizierteres Fachpersonal zur Verfügung steht.

Im Auftrag des Landes Hessen wirbt im Wetteraukreis die Gesellschaft für Wirtschaftskunde e.V. (GfW) aus Hanau für ProAbschluss. Dabei hilft die GfW nicht nur bei der Suche von geeigneten Maßnahmen, sondern begleitet Interessierte auch durch das Dickicht von Fördermöglichkeiten bis hin zur Abschlußprüfung. Voraussetzung für die Inanspruchnahme der staatlichen Unterstützung sind: mindestens 27 Jahre alt, in Hessen wohnhaft und in einer

sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (also auch Minijobber).

Um zu einer Prüfung zugelassen zu werden, sollten Interessierte mindestens das 1,5 fache der Ausbildungszeit bereits in dem Beruf gearbeitet haben. Wenn also zum Beispiel ein gelernter Friseur sich zukünftig als Fotograf betätigen möchte, dann sollte er bereits – hilfsweise – bereits seit rund 4 Jahren in dem Job als Aushilfskraft gearbeitet haben. Oder ein anderes Beispiel: ein Hilfsarbeiter im Landschaftsbau sollte mindestens 4 Jahre im Garten- und Landschaftsbau gearbeitet haben, um eine entsprechende Unterstützung erhalten zu können. Die GfW geht dabei mit ihren Mitarbeitern auch direkt in die Unternehmen und hilft den Unternehmern bei der Höherqualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Manchmal sei der Zugang zu den Unternehmen schwierig, betont die GfW, aber viele Unternehmerinnen und Unternehmer begriffen sehr schnell, welche Vorteile eine

Höherqualifizierung bringen kann. Die Beratung durch ProAbschluss ist kostenfrei und ergebnisoffen und kann im Ergebnis auch dazu führen, dass ein anderer Weg der Unterstützung gefunden wird, zum Beispiel durch die Agentur für Arbeit.

Wie Dominic Seeberg von der GfW gegenüber der BZ ausführte, sei man als Bildungskoach daran interessiert, dass die Menschen sich weiter bilden könnten. Seeberg betreut das ProAbschluss Programm im Wetteraukreis und ist über seine E-Mail [d.seeberg@gfw-hu-of.de](mailto:d.seeberg@gfw-hu-of.de) oder per Tel. 0151-59042962 zu erreichen.

Auch Unternehmen, die ein Interesse an einer Beratung haben, können sich vertrauensvoll an Seeberg wenden. Begleitet in ganz Hessen wird übrigens das ProAbschluss Programm vom Verein „Weiterbildung Hessen e.V.“. Projektleiter Alf Kindinger, der am Bauzentrum Gerhardt auch für das Programm ProAbschluss warb, unterstrich die Wichtigkeit des Programms. „Hier kann der Unausgebildete seine Berufserfahrung durch eine Externenprüfung zum Beispiel vor der IHK oder der Handwerkskammer krönen“. Der Verein „Weiterbildung Hessen e.V.“ sei im Zusammenhang mit dem Programm ProAbschluss Promotor und für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich.

Kindinger wies auch nochmals auf die Weiterbildungsdatenbank des Landes Hessen (zu finden unter [www.hessen-weiterbildung.de](http://www.hessen-weiterbildung.de)) hin; dort könnten sich Interessierte auch eine erste Orientierung holen.

Dominic Seeberg von der GfW unterstrich gegenüber der BZ die Wichtigkeit der Ansprechpartner und freute mich auf eine Kontaktaufnahme. Man geht bei uns immer mit Informationen nach Hause“. Insgesamt 5 Stunden war das Infomobil vor dem Bauzentrum Gerhardt am gestrigen Dienstag. Nach Angaben von ProAbschluss haben meist Unternehmer für ihre Mitarbeiter von einer ersten Beratung Gebrauch gemacht.



**BUTZBACH.** Das Programm „Pro Abschluss“, das den Unternehmen mehr Fachkräfte bringen möchte, wurde am Dienstag auf dem Gelände des Bauzentrums Gerhardt vorgestellt.

Foto: mr